ORTSGEMEINDE WINRINGEN



Initiative Zukunfts-Check Dorf

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung

Dorfentwicklungskonzept 2017



Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Winringen:

- Kirst, Walter [Ortsbürgermeister]
- Breuer, Gudrun
- Kockelmann, Sylvia

- Meyers, Willi
- Reichertz, Günter
- Wallerius, Daniel

In Zusammenarbeit mit:

Verbandsgemeindeverwaltung Prüm

Annette Henkel (Fachbereich 2 – Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
Bertram Laub (Fachbereich 2 – Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)
Hans-Günter Wilwers (Fachbereich 2 – Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen)

■ Eifelkreis Bitburg-Prüm

Dipl.-Ing. (FH) Edgar Kiewel [Dorferneuerungsbeauftragter]
Dipl.-Ing. Andreas Heiseler [Projektmanager Zukunfts-Check Dorf]

Bearbeitungsstand: 22.08.2017

GLIEDERUNG

1.	Ausgangssituation		
	1.1	Auslöser	5
	1.2	Ziele	5
	1.3	Vorgehensweise	5
2.	Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse		
	2.1	Strukturdaten	9
	2.2	Grundversorgung / Gewerbe	14
	2.3	Gastronomie / Tourismus / Kultur	15
	2.4	Soziales / Kultur / Gesundheit	16
	2.5	Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien	24
	2.6	Gebäude	24
	2.7	Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	27
	2.8	Kulturlandschaftselemente	30
	2.9	Beeinträchtigungen	32
	2.10	Flächenmanagement	33
3.	Stärken und Schwächen		36
	3.1	Stärken / Chancen	36
	3.2	Schwächen / Risiken	36
4.	Prio	ritäten der Handlungserfordernisse	37
5.	Anh	ang	43

1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Winringen gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm im Norden des Eifelkreis Bitburg-Prüm und verfügt derzeit noch nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 1. September 2015 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative "Zukunfts-Check Dorf" des Eifelkreises Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des "Zukunfts-Check Dorf" möchte die Gemeinde erstmalig ein Dorferneuerungskonzept ausarbeiten.



Luftaufnahme von Winringen aus dem Jahr 2015

Die im nachfolgenden Unterpunkt dargelegten Rahmenbedingungen (Auslöser) stellen dar, weshalb die Ausarbeitung eines Dorferneuerungskonzeptes in Winringen als sinnvoll und erforderlich erscheint, damit die Gemeinde in den kommenden Jahren den sich ergebenden Herausforderungen entgegentreten kann. Ebenfalls in der Folge aufgeführt sind die grundlegenden Ziele, die sich die Ortsgemeinde gesetzt hat, um eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu ermöglichen.

Quelle: LVermGeo RLP

1.1 Auslöser

- voraussichtliche Überalterung und sinkende Bevölkerungszahl
- Wanderung (junger) Erwerbstätiger zu den Arbeitsplätzen
- Strukturwandel in der Landwirtschaft und daraus resultierende Funktionsverluste sowie teilweise Zerfall von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden – betroffen sind ausschließlich Altbauten
- Sanierungsbedarf von Altbausubstanz
- Reduzierung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Ortsgemeinde aufgrund einwohnerbedingt geringer Frequentierung

1.2 Ziele

- Erhalt von vorhandener Bausubstanz
- Daseins-Vorsorge
- Erhalt und Aufwertung des Ortsgefüges und Ortsbildes
- Bewusstseins-Schaffung der örtlichen Bevölkerung für das eigene Dorf
- Verbesserung der Mobilität
- Sinnvolle Nutzung von Leerständen
- Erhaltung des guten sozialen Zusammenlebens und des ehrenamtlichen Engagements

1.3 Vorgehensweise

- Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen hielten in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 14.03.2016 in der Alten Schule Niederlauch die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die jeweilige Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Die vier genannten Ortsgemeinden hatten sich im Rahmen der genannten Auftaktveranstaltung in Absprache mit Vertretern der Kreisverwaltung sowie der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm dazu entschieden, jeweils eigene Arbeitskreise zu benennen, so auch in der Gemeinde Winringen, in der sich der Arbeitskreis mit sämtlichen Themenfeldern des Zukunfts-Check Dorf beschäftigen sollte (vgl. hierzu auch die beigefügte Dokumentation zur Auftaktveranstaltung).
- Die Ortsgemeinden hatten sich darüber hinaus dazu entschlossen, für die im gemeinsamen Eigentum stehende und als Dorfgemeinschaftshaus genutzte "Alte Schule" in Niederlauch einen gesonderten Arbeitskreis zu gründen, dem Vertreter aller vier Ortsgemeinden beisitzen.

- Der Arbeitskreis "Dorfentwicklung" erhob den Bestand innerhalb der Ortsgemeinde mittels standardisierter Erfassungsbögen, die von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe unter Federführung der Kreisverwaltung im Rahmen der Modellphase des Zukunfts-Check Dorf erarbeitet und der Gemeinde Winringen zur Durchführung des Dorfchecks zur Verfügung gestellt wurden. Erfasst wurden Daten bezüglich:
 - o der Einwohner
 - o der Altersstruktur
 - o der sozialen Angebote
 - der Grundversorgung
 - o der sozialen und kulturellen Infrastruktur sowie der Dorftraditionen
 - der Landwirtschaft und erneuerbaren Energien
 - o der öffentlichen Freiflächen und Begrünung im Ort
 - des Zustandes der Gebäude
 - der Baulücken und neuen Bebauung
 - o der Kulturlandschaftselemente
- Auswertung der erhobenen Daten und Durchführung einer Potenzial- bzw. Bedarfsanalyse durch die Mitglieder des Arbeitskreises, unter fachlicher Begleitung und Beratung von Seiten der Kreis- und Verbandsgemeindeverwaltung
- Ausarbeitung von Handlungsfeldern bzw. Maßnahmen, basierend auf den Erkenntnissen und Ergebnissen der Bestandsaufnahme sowie der Potenzial-/Bedarfsanalyse
- Ausarbeitung eines Maßnahmenplans
- Dokumentation der erarbeiteten Ergebnisse

Auftaktveranstaltung am 14. März 2016

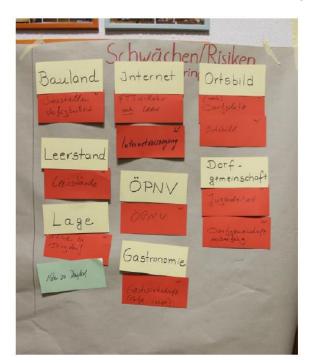


Teilnehmer des Auftakt-Workshops – alle 4 Ortsgemeinden



Teilnehmer der Ortsgemeinde Winringen





Stärken Schwächen

Arbeitskreis-Sitzung am 25. Juli 2017



v. li.: Gudrun Breuer, Willi Meyers, Günter Reichertz, Sylvia Kockelmann, Walter Kirst es fehlt Daniel Wallerius

2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

2.1 Strukturdaten

Lage und Gemeindecharakter

Die Ortsgemeinde Winringen ist Bestandteil der Verbandsgemeinde Prüm im Norden des Eifelkreises Bitburg-Prüm und liegt ca. 4 km westlich des Grundzentrums Schönecken. Ihre Gemarkung umfasst eine Fläche von 2,55 km². Die Ortslage befindet sich in einer Höhe von ±490 m über NN. Der Euelsberg als höchste Erhebung hat eine Höhe von 561 m.



Ortsansicht aus südlicher Richtung

Winringen ist landwirtschaftlich geprägt und hat laut aktuellem Raumordnungsplan die besondere Funktion Landwirtschaft. Demzufolge kommt der Landwirtschaft auch künftig eine hohe sozioökonomische Bedeutung zu, die zur nachhaltigen Sicherung der natürlichen Ressourcen und der Erhaltung eines abwechslungsreichen Landschaftsbildes durch vielfältige landwirtschaftliche Bodennutzung beitragen soll. Gleichzeitig soll durch die Sicherung der Funktionsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe in diesem Teil des ländlichen Raumes eine Pflege der Kulturlandschaft gesichert werden.

Trotz ihrer landschaftlich reizvollen Lage ist die Gemeinde kein Mitglied eines der im Eifelkreis vorhandenen Naturparke (Naturpark Nordeifel und Naturpark Südeifel).

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde Ende der sechziger Jahre eingeleitet und 1971/72 abgeschlossen.

Wie bereits in der Einleitung dargestellt, verfügt Winringen derzeit nicht über ein Dorferneuerungskonzept, weshalb in der Vergangenheit weder private noch öffentliche Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden konnten.

Die Ortseingänge:

aus Richtung Dingdorf





aus Richtung Matzerath





Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Winringen liegt an den Kreisstraßen 118 und 170 und ist dadurch verkehrstechnisch gut erschlossen. Die Anschlussstelle Prüm der Autobahn 60 befindet sich in 5,5 km Entfernung.

Wichtige Versorgungseinrichtungen im etwa 4 km entfernten Grundzentrum Schönecken wie Allgemeinarzt, Zahnarzt, Apotheke, Banken, kleiner Supermarkt und Tankstelle sind über die Kreisstraße 118 in 5 Autominuten erreichbar. Über die Kreisstraße 170 und Bundesstraße 51 ist das Mittelzentrum Prüm 8 Kilometer entfernt. Dort befinden sich weitere Allgemein- und Fachärzte, ein Krankenhaus, sonstige Gesundheitseinrichtungen, Behörden, ein Frei- und Hallenbad, Einzelhandelsgeschäfte, Supermärkte, Discounter usw.. Bis zur Kreisstadt Bitburg beträgt die Entfernung 38 km über die Autobahn 60 und 30 km über die Landesstraße 5.

In einer etwa gleichen Distanz von 35 – 40 km finden sich zwei weitere Versorgungszentren im benachbarten Ausland: St. Vith in Belgien und Weiswampach in Luxemburg.

Das 62 km entfernte Oberzentrum Trier ist in ca. 55 Minuten mit dem Auto erreichbar.

Der Zugang zu öffentlichen Verkehrsmitteln mit Buswartehalle befindet sich in der Ortsmitte. Von dort bestehen an Schultagen am frühen Morgen eine Busverbindung nach Prüm und zwei nach Schönecken. Während der Schulferien verkehrt an Kindergartentagen morgens ein Bus nach Schönecken. Von Schönecken nach Winringen bestehen um die Mittagszeit an Schultagen 2 und an Kindergartentagen 1 Buslinie, und von Prüm aus nach Winringen an Schultagen eine am frühen Morgen und eine zur Mittagszeit. Ab Schönecken besteht fünfmal täglich eine Busanbindung nach Bitburg. Gleiches gilt für den Rückweg.

Eine bessere ÖPNV-Versorgung wäre wünschenswert, erscheint allerdings angesichts der geringen Einwohnerzahl als normaler Linienverkehr aus Rentabilitätsgründen der Anbieter eher unwahrscheinlich. Abzuwarten bleibt, wie sich die Situation nach der Umsetzung des sich derzeit in Ausarbeitung befindlichen "ÖPNV-Konzept Nord" (ÖPNV-Konzept für den nördlichen Teil von Rheinland-Pfalz) darstellen wird. Dort ist nach aktuellem Informationsstand die Einrichtung eines Rufbussytems / Anrufsammeltaxisystems auch für kleinere Gemeinden vorgesehen. Hier muss sich die Ortsgemeinde Winringen darum bemühen, in ein solches System mit einbezogen zu werden. Angestrebte Fahrtziele sind in erster Linie Prüm und Schönecken.

Parallel dazu sollte gemeinsam mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch geprüft werden, ob und wie eine Organisation von Fahrgemeinschaften in den vier Orten gewünscht und möglich ist.

Bis zu den nächsten Bahnhöfen an der Eifelstrecke Trier – Köln in Kyllburg und Gerolstein beträgt die Entfernung jeweils circa 30 Kilometer. Der Bahnhof Mürlenbach mit stündlichen Regionalbahn-Verbindungen in beiden Richtungen ist nur ca. 20 km von Winringen entfernt. Ange-

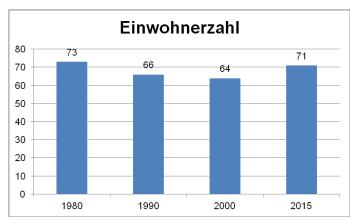
sichts der kurvenreichen Strecke benötigt man dorthin allerdings etwa die gleiche Fahrzeit wie nach Gerolstein oder Kyllburg.

Die Mobilfunknetze D1 und D2 sind, je nach Standort im Dorf, nur sehr unzulänglich erreichbar. Mit einer Übertragungsrate von maximal 2 MBit/s im kabelgebundenen Netz ist die Breitbandversorgung äußerst unbefriedigend. Im Jahr 2014 wurde in Winringen am Dorfplatz im Rahmen des Kreisprojektes "Astra Connect für Gemeinden" eine Satellitenantenne zur schnellen Internetversorgung errichtet. Damit soll eine Download-Geschwindigkeit von bis zu 20 Mbit/s und eine Uploadgeschwindigkeit von bis zu 2 Mbit/s möglich sein. Angesichts der ungünstigen Preisund Volumenkonditionen macht nach Kenntnis des Arbeitskreises derzeit kein Winringer Haushalt davon Gebrauch. Seit März 2017 ist in Winringen das LTE-Netz verfügbar.

Im Rahmen des Straßenausbaus hat die Ortsgemeinde Winringen 2015/2016 in der gesamten Ortslage bis in die Wohnhäuser hinein Glasfaser-Leerrohr verlegen lassen, um so gemeindeseitig beste Voraussetzungen für einen zügigen Anschluss ans Glasfasernetz zu schaffen. Im Interesse ihrer Bürger und der Zukunft des Dorfes hat die Gemeinde für ihre Größenordnung erhebliche Investitionskosten von rund 20.000 Euro auf sich genommen.

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Zum 31.12.2015 lebten in Winringen insgesamt 71 Einwohnerinnen und Einwohner, womit der Ort zu den kleinsten Gemeinden der Verbandsgemeinde Prüm zählt. Bezogen auf das Gemeindegebiet von 2,55 km² entspricht das einer Bevölkerungsdichte von 27,84 Personen prokm². Anhand der nachfolgenden Tabelle und der nebenstehenden Abbildung wird deutlich, dass die Einwohnerzahl der



Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz "Regionaldaten - Meine Heimat" (Stand 31.12.2015)

Gemeinde in den letzten 35 Jahren recht stabil geblieben ist.

Bevölkerungsentwicklung				
Jahr	Bevölkerungszahl			
1980	73			
1990	66			
2000	64			
2015	71			

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz "Regionaldaten - Meine Heimat" (Stand 31.12.2015)

In Relation zu vergleichbaren Gemeinden in Rheinland-Pfalz verfügt Winringen noch über eine recht günstige Altersstruktur. Am Stichtag 31.12.2015 waren 24,1% der Dorfbewohner unter 20 Jahre alt, 57,1% 20 – 64 und 18,4 % 65 Jahre und älter. Mit 41 Einwohnern gehört der absolut überwiegende Teil der Dorfbewohner dennoch der Altersgruppe 20 - 64 Jahre an.

Die künftige Einwohnerentwicklung wird davon abhängen, ob die heute unter 35 Jahre alten Einwohnerinnen und Einwohner Familien gründen, sich mit ihren Familien im Dorf niederlassen und ob eventuell noch weitere junge Familien in Winringen ihre Heimat finden.

Altersstruktur (Stand 31.12.2015)				
Einwohner gesamt	Absolute Zahl			
unter 3 Jahre	1			
3 - 6 Jahre	2			
6 - 10 Jahre	1			
10 - 16 Jahre	7			
16 - 20 Jahre	6			
20 - 35 Jahre	13			
35 - 50 Jahre	14			
50 - 65 Jahre	14			
65 - 80 Jahre	6			
über 80 Jahre	7			

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz "Regionaldaten - Meine Heimat"

Altersstruktur - Winringen im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (unter 500 EW) (Stand 31.12.2015)					
Altersklasse	Winringen	Vergleich			
0 - 20 Jahre	24 %	18,3 %			
20 - 65 Jahre	57,7 %	60,5 %			
über 65 Jahre	18,4 %	21,3 %			

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz "Regionaldaten - Meine Heimat"

Handlungserfordernisse Strukturdaten:

- Ausbau der Mobilfunkversorgung
- Weiterer Ausbau der Breitbandgrundversorgung mit Glasfasernetz (Leerrohr ist in der gesamten Ortsgemeinde bis in die Wohnhäuser verlegt.)
- Versorgung des Ortes mit freiem W-LAN (Prüfung, ob und unter welchen technischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen dies möglich ist)
- Seitens der Ortsgemeinde Anstrengungen unternehmen, um ins ÖPNV-Konzept Nord mit einbezogen zu werden.
- Beratung und Entscheidung gemeinsam mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch, ob die Organisation von Mitfahrgelegenheiten auf Ebene dieser Pfarrorte gewünscht und möglich ist

2.2 Grundversorgung / Gewerbe

Einrichtungen bzw. Betriebe zur Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, Bäcker, Metzger, etc.) sind in der Gemeinde Winringen nicht ansässig. Dementsprechend sind in Winringen auch keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort zu verzeichnen (vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz "Regionaldaten - Meine Heimat", Stand 31.12.2015). Fast sämtliche sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (insgesamt 29 von 30) sind somit Auspendler. Das fehlende Angebot wird mit Hilfe einer mobilen Versorgung durch Frischdienste, Bäckereien, Tiefkühlkost-Unternehmen und Getränkehändler in der Gemeinde dennoch ausreichend gedeckt. Besonders ältere Einwohner werden durch diese Mobilversorgung unterstützt und entlastet. Dieses bestehende mobile Angebot wird um Lebensmittelgeschäfte (u.a. Discounter), Tankstellen, Postagenturen, Friseure und Banken in den Nachbarorten Schönecken (ca. 4 km) und Prüm (ca. 8 km) erweitert. Somit ist eine Vollversorgung im Umkreis von etwa 8 km sichergestellt.

Einzige Gewerbebetriebe im Ort sind zum Bearbeitungszeitpunkt des vorliegenden Berichtes eine Kraftfahrzeugwerkstatt sowie ein Forstwirtschaftsunternehmen.

Handlungserfordernisse Grundversorgung / Gewerbe:

Information der Bürger, welche mobilen Versorger den Ort zu welchen Zeiten anfahren; gleichzeitig Motivation der Bürger, diese Angebote zu nutzen, damit sie künftig aufrechterhalten werden

2.3 Gastronomie / Tourismus / Kultur

Mit Ausnahme einer Ferienwohnung gibt es in der Ortsgemeinde Winringen keine weiteren Beherbergungsbetriebe und gastronomischen Einrichtungen. Im Umkreis von 8 km befinden sich jedoch mehrere Hotels, Restaurants, Gaststätten, Pensionen, Ferienwohnungen und ein Campingplatz. Diese sind in dem benachbarten Mittelzentrum Prüm oder in der nahe liegenden Ortsgemeinde Schönecken vorzufinden. In Prüm findet der Tourist außerdem ein modernes Jugendgästehaus (Jugendherberge) und ein Feriendorf der Deutschen Post/Postbank/Telekom.

Sport- und Freizeiteinrichtungen sind in Winringen nicht vorhanden. Entsprechende Einrichtungen bzw. Angebote befinden sich jedoch wieder in den nahe gelegenen Orten Schönecken und Prüm. Dazu zählen beispielhaft Wanderwege, ein Freibad, ein Hallenbad, mehrere Sportplätze, Tennisplätze sowie eine Reithalle.

Als weitere Freizeitangebote sind in 7 km der Eifel-Zoo Lünebach, in 20 km die Golfanlage Burbach oder in circa 30 km der Stausee Bitburg in Biersdorf am See erreichbar. Der Eifelpark in Gondorf (Freizeitpark) befindet sich in 44 km Entfernung.

Winringen verfügt nicht über eigene, ausgewiesene Wanderwege. Der nächste Wanderweg führt nördlich des Ortes durch die Gemarkung Oberlauch an unserer Gemeinde vorbei. Ein sehr gut ausgebautes Wanderwegenetz findet man in und um die Orte Prüm und Schönecken.

Durch das 2 km entfernte Dingdorf führt der Nims-Radweg. Die nächsten Zufahrten zum Prüm-Radweg befinden sich in Lünebach und im Prümer Stadtteil Niederprüm. Sie sind jeweils circa 6,5 Kilometer entfernt.

Die Ortsgemeinde Winringen verfügt leider über keinerlei kulturellen Sehenswürdigkeiten. Erwähnenswert sind allenfalls 6 Wegekreuze im Ort. Drei davon sind im Verzeichnis der Kulturdenkmäler des Eifelkreises Bitburg-Prüm gelistet. (Siehe unter 2.8)

Handlungserfordernisse Gastronomie / Tourismus / Kultur:

- Schaffung eines Rundwanderweges um/durch die Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen bei Nutzung der vorhandenen Wirtschaftswege
- Kontaktaufnahme mit dem Eifelverein und Naturpark Nordeifel, ob und auf welche Weise dieser Rundwanderweg in deren Wegenetz mit aufgenommen werden kann und ob Subventionsmöglichkeiten für den Ausbau von Wanderwegen bestehen.
- Errichtung von Ruhebänken an dem zu schaffenden Rundwanderweg in Abstimmung mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch; in jedem Fall auf der Kuppe des Euelsbergs

2.4 Soziales / Kultur / Gesundheit

Die sozial-kulturelle Infrastruktur in Form von Betreuungs- und Bildungseinrichtungen ist angesichts der in ca. 4 km entfernten Kindertagesstätte und Grundschule in Schönecken sehr gut ausgelegt.

In Prüm (8 km) befinden sich

- Integrative Kindertagesstätte
- Realschule plus
- 2 Gymnasien
- Förderschule
- Berufsbildende Schule
- Schule f
 ür Lernbehinderte.

Im 12 km entfernt gelegenen Weinsheim haben die

- EuWeCo (Werkstatt für psychisch erkrankte Menschen) und die
- Westeifel-Werke (Werkstatt f
 ür behinderte Menschen).

ihre Betriebsstätten.

Seniorenheime im Umkreis von 20 Kilometern gibt es in Schönecken, Prüm, Habscheid, Balesfeld und Waxweiler. Möglichkeiten für betreutes Wohnen bestehen in Schönecken und Prüm.

In Prüm stehen auch ein gemeindepsychiatrisches Betreuungszentrum mit Wohnplätzen für psychisch kranke Menschen und Wohnheime für Menschen mit sonstiger Behinderung zur Verfügung. Dort befindet sich auch das nächstgelegene Krankenhaus, dem eine Tagespflegeeinrichtung angegliedert ist.

Einzige öffentliche Einrichtung in Winringen ist das "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus. Es wird gelegentlich bei kleinen Dorfveranstaltungen als Art Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Für diesen Zweck wurde die Beschaffung von Besteck und Geschirr angeregt. Diese würde die Montage eines Heizkörpers und von Schränken in der in Betracht kommenden Nische voraussetzen.



"Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus im Ortszentrum

Die baulichen Arbeiten für die Neugestaltung des Dorfplatzes, der sich unmittelbar am Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus befindet, konnten im Dezember 2016 im Rahmen des Straßenausbaus in der Ortslage abgeschlossen werden. Die Begrünungs- und Bepflanzungsarbeiten wurden im Mai 2017 fertiggestellt. Dort soll auch eine ansprechende Sitzgruppe errichtet werden.

Auf dem höher gelegenen Teil des Platzes, östlich des Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehauses, wird die Aufstellung ansprechender Spielgeräte für Kinder angeregt.

Mittelfristig ist darüber zu entscheiden, ob auf der nahe gelegenen, gemeindeeigenen Wiese ein kleiner Bolzplatz angelegt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die Anlegung einer Boccia-Bahn vorgeschlagen.

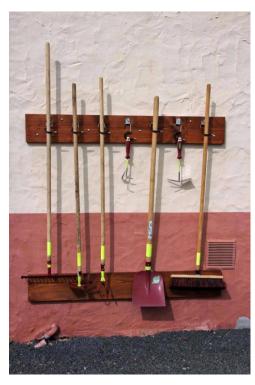
Im Jahr 2012 haben die Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen als Zweckverband die Alte Schule in Niederlauch von der Kirchengemeinde erworben. Sie wird gemeinsam als Dorfgemeinschaftshaus genutzt. Als solches dient sie dem Kirchenchor, dem Musikverein und der Theatergruppe regelmäßig als Proben- und Veranstaltungsraum. Ferner wird sie häufig für Familienfeste vermietet oder beispielsweise bei Pfarrfesten und Zusammenkünften anderer Gremien und Institutionen gerne genutzt. Die dortige Toilettenanlage ist in einem sehr schlechten Zustand und kann nicht barrierefrei erreicht werden. Ende April 2017 wurden durch das Bauamt der Verbandsgemeindeverwaltung zwei Möglichkeiten für eine Modernisierung, Sanierung und eventuelle Erweiterung des Gebäudes vorgestellt. Bei den ersten Beratungsgesprächen über die beiden Planungskonzepte in den Gremien der vier Ortsgemeinden zeichnete sich ab, dass die erweiterte Variante mit Abriss des bestehenden Toilettenanbaus, Errichtung eines neuen Anbaus am Südgiebel mit Verlegung des Haupteingangs und weiteren räumlichen Veränderungen favorisiert wird. Nach Klärung der Finanzierungsmöglichkeiten und verbindlichen Beschlussfassungen soll sodann ein Planungsauftrag erteilt werden.



Gemeinsames Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinden Niederlauch, Dingdorf, Oberlauch und Winringen

Winringen besitzt keinen eigenen Friedhof. Ein solcher befindet sich, gemeinsam für die vier erwähnten Pfarrorte, in Niederlauch. Er steht unter Trägerschaft der Ortsgemeinde Niederlauch. Bei der Bürgerbefragung in Winringen wurde angeregt, auf dem Friedhof die nötigsten Kleinwerkzeuge für Arbeiten an den Gräbern bereitzustellen. Der Vorschlag ist bereits im April 2017 erfolgreich umgesetzt worden (vgl. nebenstehende Abbildung).

Ferner wurde auf dem Friedhof zwischenzeitlich eine Ruhebank aufgestellt, die im Rahmen des "Zukunfts-Check Dorf" der Ortsgemeinde Niederlauch angeregt wurde. Im gemauerten Halbrund am Kirchenvorplatz ist die Sitzbank wegen ihres schlechten Zustandes entfernt worden. Über einen Ersatz ist gemeinsam mit den anderen 3 Ortsgemeinden zu beraten.



Einzige vereinsähnliche Gemeinschaft in Winringen ist die Freiwillige Feuerwehr.

Ansonsten wirken Winringer Bürgerinnen und Bürger im Kirchenchor und Musikverein St. Martin Niederlauch mit. Beide Vereine setzen sich aus Mitgliedern der Orte Winringen, Oberlauch, Niederlauch und Dingdorf zusammen.

Als Dorftraditionen werden in Winringen am Fetten Donnerstag (Weiberfastnacht) der Heischgang der Kinder sowie der Schuhputz-Rundgang der Möhnen mit anschließendem geselligem Beisammensein der Dorfbevölkerung gepflegt.





Am Burgsonntag wird von der Jugend des Dorfes die Burg gebrannt.



Vom Gründonnerstag bis zum Ostersonntag gehen die Klapperkinder durchs Dorf, um das Geläut der Kirchenglocken, die nach der Überlieferung "nach Rom geflogen sind", auf althergebrachte Weise zu ersetzen. Nach dem Abbrennen des Osterfeuers in der Osternacht ziehen sie am Ostersonntag durch den Ort, um sich ihre Belohnung in Form von Ostereiern, Süßigkeiten und Geldgaben abzuholen.

Am Vorabend des 1. Mai stellt die Dorfjugend einen Maibaum auf. Die Teilnahme der Dorfbewohner an diesem Brauch ist in den letzten Jahren leider rückläufig. Im Arbeitskreis wurde angeregt, das Aufstellen auf den späten Vormittag des Maifeiertages zu verlegen und dazu, eventuell unter Mitorganisation der Feuerwehr, die Dorfbevölkerung einzuladen. Dies könnte mit ei-



nem geselligen Miteinander im oder ums "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus verbunden werden. Der Gemeinderat soll die Möglichkeiten mit den Verantwortlichen der Dorfjugend besprechen, denn niemand möchte sie in der Ausübung dieses Brauches einschrän-

ken.

Die Sternsingeraktion wird jährlich von der Kirchengemeinde organisiert. Auch wenn die Zahl der Messdiener nur noch gering ist, so konnten die Winringer Messdiener zusammen mit jüngeren Kindern des Dorfes die Aktion noch alljährlich durchführen.



Im Wechsel zwischen Oberlauch/Niederlauch und Dingdorf/Winringen errichtet und schmückt

die Dorfgemeinschaft Winringen alle 2 Jahre einen Fronleichnamsaltar in Niederlauch. Leider beteiligen sich nur knapp die Hälfte der Familien daran. Der schöne Brauch, dass die Kinder in den vorangehenden Tagen dafür Wildblumen pflücken, wird leider nicht mehr praktiziert.



Auch künftig soll die Aktion Saubere Landschaft im 2-Jahres-Turnus gemäß eines bestehendem Ratsbeschlusses durchgeführt und mit einem anschließenden kleinen Umtrunk und Imbiss abgeschlossen werden.

Schöne Gepflogenheiten wie der Kindskaffee und Kommunionskaffee sind in der Vergangenheit nur noch selten praktiziert worden. Der Sinn dafür soll nochmals geweckt werden. Dabei ist der Arbeitsgruppe bewusst, dass niemand zur Durchführung gezwungen werden kann.

Die ehemalige Jugendgruppe der Pfarrei Niederlauch mit regelmäßigen Treffs in der Alten Schule ist aktuell nicht mehr aktiv. In der gemeinsamen Arbeitsgruppe der vier Pfarrorte ist zu ermitteln, ob Bedarf für eine Aktivierung der Jugendgruppenarbeit besteht und wie diese gegebenenfalls gestaltet werden kann.

Seniorentreffs finden auf Pfarreiebene nur sporadisch statt. Die Bürgerbefragung hat einen weitergehenden Bedarf ergeben. Auch hier ist eine Beratung der gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen erforderlich, wie oft, von wem und auf welche Weise (z.B. Spiel- oder Bastelnachmittage, Tagesausflüge) solche Treffen für die Bewohner der erwähnten Dörfer gestaltet werden können.

Kranken und pflegebedürftigen Menschen aus Winringen bieten mobile Pflegedienste und "Essen auf Rädern" verschiedener Unternehmen ihre Unterstützung in ihrer häuslichen Umgebung an.

Handlungserfordernisse Soziales / Kultur / Gesundheit:

- Entscheidung über die Anschaffung von Kücheneinrichtung im Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus;
- Entscheidung über die ersten Planungskonzepte für Sanierung/Umbau der Alten Schule (Dorfgemeinschaftshaus) in Niederlauch, gemeinsam mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch; anschließend weitere Veranlassung
- Aufstellung von ein paar kleineren, ansprechenden Spielgeräten auf dem h\u00f6her gelegenen Teil des Dorfplatzes
- Mittelfristig ist darüber zu entscheiden, ob auf der nahe gelegenen, gemeindeeigenen Wiese ein kleiner Bolzplatz angelegt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die Anlegung eines Bocciaplatzes angeregt.
- Motivation und Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Dorftraditionen
- Alle paar Jahre ein kleines Dorffest veranstalten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken
- Prüfung und ggf. Durchführung der Reaktivierung der Jugendgruppenarbeit (gemeinsamer Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden)
- Ausbau der Seniorenarbeit mit dem Ziel häufigerer Treffen, Ausflüge und gemeinsamer Aktivitäten (gemeinsamer Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden)

2.5 Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energien

In der Gemeinde Winringen gibt es mittlerweile nur noch 2 landwirtschaftliche Betriebe, die im Haupterwerb geführt werden. Daneben sind 2 nebenberufliche Schafhalter mit nur wenigen Tieren zu verzeichnen. Ein Bürger betreibt im Nebenberuf ein Wildgehege mit einer großen Anzahl Damwild sowie mit Muffel- und Sikawild.

Auch wenn sich auf diesem Sektor in den letzten beiden Jahrzehnten ein erheblicher Strukturwandel vollzogen hat, ist der Ort nach wie vor landwirtschaftlich geprägt.

Aktuell ist die Errichtung eines Legehennenstalles für ca. 14.000 Tiere nahe der Gemarkungsgrenze zu Niederlauch am Wirtschaftsweg Winringen – Niederlauch genehmigt. Der Baubeginn hängt vom Abschluss der Förderverfahren ab.

In der Gemarkung Winringen stehen 4 Windkraftanlagen, die in ca. 1 Kilometer Entfernung von der Ortslage errichtet sind. Sie haben ein Leistungsvermögen von 3.100 kW/h. Daneben befinden sich auf Gebäudedächern verschiedener Dorfbewohner Solaranlagen mit einer Leistungskapazität von insgesamt 140,83 kw/h.¹ Dadurch wird in Winringen ein Mehrfaches der Energie, die in dem kleinen Ort verbraucht wird, regenerativ erzeugt.

Handlungserfordernisse Land- und Forstwirtschaft / Erneuerbare Energie:

Keine

2.6 Gebäude

Gebäudenutzung

Winringen ist neben der Wohnnutzung hauptsächlich durch die bestehenden und aufgelösten landwirtschaftlichen Betriebe geprägt. Die Hofanlagen und Gebäude mit dazugehörigen Nebenund Nutzgebäuden wie Stallungen, Scheunen etc. verteilen sich über die gesamte Ortslage. Veranschaulicht wird dies in der Themenkarte "Gebäudenutzung" im Anhang.

Einziges öffentliches Gebäude im Ort ist das bereits erwähnte "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus in der Dorfmitte.

In der Gemeinde ist nach dem Tod einer Bewohnerin seit Anfang 2017 deren Haus leerstehend. Es wird derzeit renoviert und soll anschließend vermietet werden.

¹ Quelle: "Klimakonzept Verbandsgemeinde Prüm" unter Berufung auf http://amprion.net//eeganlagenstammdaten-aktuell, Datei "Anlagenstammdaten_20141121_PLZ_50000_54999.zip"

Winringen verfügt neben der erwähnten Ferienwohnung lediglich über eine Mietwohnung. Diese wird seit Jahren vom Jagdpächter-Ehepaar bewohnt. Alle anderen Wohnhäuser werden von den Eigentümern und ihren Familien selbst genutzt.

In der Dorfstraße 19 (ehemals Dorfstraße 13) befindet sich das einzige denkmalgeschützte Gebäude in Winringen: ein Streckhof aus dem Jahr 1832 (vgl. nachfolgende Abbildungen).





Er besteht aus einem für die damalige Zeit stattlichen Wohnhaus und einem wesentlich niedrigeren Wirtschaftsgebäude, das nachträglich im rechten Winkel zum Wohnhaus angebaut worden ist. Das Haus wurde ausweislich der Inschrift über der Haustür von J.B. & S.H. (Johann



Ballmann und Susanna Hansen) erbaut. Dabei fasst das Wohnhaus in einem Baukörper den eigentlichen Wohnteil und das Backhaus/Altenteil zusammen.²

Ein weiteres Anwesen (ehemalige Dorfstraße 8), das ebenfalls im Denkmalverzeichnis des Eifelkreises Bitburg-Prüm aufgeführt ist, wurde bereits 2007 von seinem neuen Eigentümer abgerissen.

Aufgrund der landwirtschaftlichen Prägung der Ortsgemeinde Winringen sowie der geringen Größe der Ortschaft verfügt Winringen im Gesamten über eine lockere Bebauungsstruktur, was sich bei den einzelnen Anwesen in umfangreichen privaten Freiflächen widerspiegelt.

Gebäudezustand

Von den 22 Wohnhäusern und Anwesen (einschließlich Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrgerätehaus) in der Gemeinde befinden sich 15 in einem guten, 4 in einem mittleren und 2 in einem schlechteren baulichen Zustand. Die landwirtschaftlich aktiv genutzten Nebengebäude der Hofanlagen befinden sich in der Regel in ähnlichem Erhaltungszustand wie die dazu gehörenden Wohnhäuser. Vereinzelt besteht bei ehemaligen landwirtschaftlichen Gebäuden Renovierungsbedarf. Ob ehemalige landwirtschaftliche Nebengebäude mittel- bis langfristig einer anderweitigen Nutzung (z.B. zu Wohnzwecken) zugeführt werden, liegt in der Entscheidung der jeweiligen Eigentümer. Die Situation ist in der Themenkarte "Gebäudezustand" im Anhang dieses Berichtes grafisch dargestellt.

Leerstandsrisiko

Der Anteil der über 80-jährigen Bewohner von Winringen ist geringfügig niedriger als im Durchschnitt von Gemeinden vergleichbarer Größenordnung. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es mittel- bis langfristig möglicherweise in einem Anwesen ein Leerstand entstehen könnte, wenn es nicht mehr von seinen Bewohnern genutzt wird und wegen seiner schlechten Bausubstanz keine neuen Eigentümer/Mieter finden. Details finden sich im Anhang in der Themenkarte "Leerstandsrisiko".

² Quelle 1: "Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg-Prüm, Band 9.3"; Quelle 2: "Nachrichtliches Verzeichnis der Kulturdenkmäler Eifelkreis Bitburg-Prüm" der Generaldirektion Kulturelles Erbe auf der Internetseite http://denkmallisten.gdke-rlp.de/Bitburg-Pruem.pdf

Handlungserfordernisse Gebäude:

Hauseigentümer motivieren, an ihren Anwesen Verschönerungsarbeiten durchzuführen – insbesondere angesichts des abgeschlossenen Straßenausbaus.

2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Die Straße, welche nahezu alle Winringer Häuser erschließt, ist die Dorfstraße (entspricht der Kreisstraße 118). Deren neuer Ausbau wurde im Januar 2017 abgeschlossen. Seitdem befindet sich die gesamte Dorfstraße in einem sehr guten Zustand und wird in den kommenden Jahren voraussichtlich keine weiteren Maßnahmen erfordern. Im Rahmen der Ausbaumaßnahme wurden entlang der Dorfstraße innerhalb der Ortslage erstmals einseitig Bürgersteige angelegt.

Winringen verfügt lediglich über zwei sehr kurze Gemeindestraßen – den "Hofweg" und "Auf dem Hörig". Sie befinden sich in einem ordentlichen Zustand und sind Zuwegung für 2 Wohnhäuser und 2 mögliche Baustellen.

Im Rahmen des Straßenausbaus wurden auch sämtliche Versorgungsleitungen erneuert sowie Glasfaser-Leerrohr verlegt. Dabei ist auch die Straßenbeleuchtung um zusätzliche Lampen ergänzt und auf moderne LED-Technik umgestellt worden.

Einziger öffentlicher Platz ist der Dorfplatz in der Ortsmitte. Er grenzt unmittelbar ans "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus sowie die Buswartehalle und stellt gleichzeitig die Zuwegung zu beiden Einrichtungen dar. Das Grundstück befand sich zuletzt in einem ordentlichen, aber unattraktiven Zustand. Im Rahmen der Ausbaumaßnahme wurden der Platz und das ihn umgebende Areal erweitert und ansprechend neu gestaltet. Die damit zusammenhängenden Bauarbeiten konnten zum Jahresende 2016 abgeschlossen werden. Ebenfalls im Rahmen dieser Maßnahme erfolgten im Frühjahr 2017 die Begrünungsarbeiten. Bei der Planung wurde die Ortsgemeinde Winringen durch Landschaftsplaner Stefan Kill vom LBM Gerolstein fachlich unterstützt.

Nach diesen Plänen wurde die Einfahrt zum "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus optisch durch eine Buchenhecke von dem Wendeplatz vor der Bushaltestelle getrennt. Die dazwischen liegende Böschung ist mit verschiedenen Bodendeckern bepflanzt worden. Die mähbaren Flächen wurden mit Rasen eingesät. An den steileren Hängen wurden unterschiedliche blühende und immergrüne Bodendecker gepflanzt, sodass das ganze Jahr über etwas Blühendes zu sehen sein wird. Auf dem höher gelegenen Teil des Platzes, östlich des "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehauses, sollen, wie unter Ziffer 2.4 erwähnt, ein paar anspre-

chende Spielgeräte für Kinder aufgestellt werden. Im unteren Bereich entlang der asphaltierten Fläche wurden drei Bäume gesetzt.

Unweit des Dorfplatzes, in östlicher Richtung, ist die Ortsgemeinde Winringen Eigentümerin eines Wiesengrundstückes, das vor Jahren auch als Spielwiese und Bolzplatz für die Dorfkinder genutzt wurde. Um die Gemeinde als Heimat für junge Familien attraktiver zu machen, ist zu überlegen, ob auf dieser Fläche künftig Fußballtore errichtet werden können und somit eine Art Bolzplatz entsteht.

Auf der Freifläche im Kreuzungsbereich K118/K170, rechtsseitig aus Richtung Oberlauch kommend, wurden im Rahmen der Ausbaumaßnahme zwei Zierbäume mit umgebenden Zierbeeten angelegt.

Nahezu alle Wirtschaftswege wurden während der Flurbereinigung um 1970 gebaut und sind weitgehend asphaltiert. Bedingt durch immer größere und schwerere Fahrzeuge und Maschinen sind die Asphaltdecke auf weiten Strecken am Rand weggebrochen und Bankette abgefahren. Auf einer Teilstrecke wurden die Bankette im Herbst 2016 stabilisiert und verbreitert.

Die Begrünung der Verkehrsberuhigungsflächen ist Bestandteil des Bepflanzungsplanes, den das LBM erstellt hat. Sie wurde am Ortseingang aus Richtung Matzerath im Mai 2017 abgeschlossen. Dagegen wurden die Beetflächen an der Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte nicht bepflanzt, sondern mit Kies gefüllt.

Eine weite Strecke der Böschungen entlang der Dorfstraße ist mit natürlichen Hecken, Sträuchern und Bäumen bepflanzt, sodass sich Winringen durchaus als eifeltypischer, grüner Ort präsentiert.

In der Anliegerversammlung am 22.11.2016 und darauf folgenden Einzelgesprächen auf den jeweiligen Anwesen konnte Landschaftsplaner Kill etliche Grundstückseigentümer beraten und dafür gewinnen, ihre Anwesen durch Bepflanzungen attraktiver zu gestalten. Die Resonanz auf die Vorschläge war groß. So wurden entlang der Dorfstraße auf öffentlichem und privatem Grund

- ca. 15 Zierbäume (z.B. Rotahorn und Linden) gesetzt,
- entlang eines Grundstückes eine Ligusterhecke, an einem anderen eine Koniferenhecke sowie entlang eines weiteren Grundstückes eine lange Buchenhecke angelegt,
- entlang einer langen Böschung in der Dorfmitte verschiedene blühende und immergrüne bodendeckende Gewächse gepflanzt,
- zahlreiche Blumenbeete mit Betonstein-Einfassungen angelegt und mit vielfältigen Zierpflanzen und Blumen bestückt.

Bedingt durch die lange Frostperiode und die extreme Hitze und Trockenheit im Juni wird es wohl bis zum kommenden Jahr dauern, bis die eingesäten Rasenflächen sowie die Blumen und Sträucher ihre volle Pracht entfalten.

Vorausgesetzt, dass diese Grünanlagen künftig durch die Ortsgemeinde und die Anlieger ordentlich gepflegt werden, wird sich Winringen als hübsches grünes, blühendes Dorf präsentieren.



Eine der Hecken- und Baumanpflanzungen entlang der sanierten Kreisstraße

Handlungserfordernisse Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:

- Aufstellung von ein paar kleineren, ansprechenden Spielgeräten auf dem höher gelegenen Teil des Dorfplatzes
- Mittelfristig ist darüber zu entscheiden, ob auf der nahe gelegenen, gemeindeeigenen Wiese ein kleiner Bolzplatz angelegt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die Anlegung eines Bocciaplatzes angeregt.
- Pflege der im Rahmen des Bepflanzungsplanes angelegten Flächen und Pflanzen durch die Ortsgemeinde und die Anlieger

2.8 Kulturlandschaftselemente

Mit Ausnahme der unter 2.3 erwähnten Wegekreuze und Kreuzstöcke verfügt Winringen über keinerlei kulturelle Landschaftselemente. Drei dieser Kreuze sind in die Liste der Denkmäler aufgenommen³ ⁴:

- 1. Ein spätbarockes Glockenblumenkreuz aus dem Jahr 1760 steht nordöstlich von Winringen am Wirtschaftsweg nach Niederlauch (Gemarkung Winringen, Flur 1, Distrikt Am Laucherberg, Flur 1 Flurstück 63). Es handelt sich um einen Kreuzigungsbildstock vom sogenannten Sefferner Typ (vgl. nachfolgende Abbildung, Bild 1).
- 2. Südlich des Dorfes, an einer Wirtschaftswegekreuzung Richtung Dingdorf, befindet sich ein recht gut erhaltenes Nischenkreuz in nachgotischer Tradition. Von seiner Inschrift ist nur die Jahreszahl "1717" eindeutig zu entziffern (Gemarkung Winringen, Distrikt am Eulsberg, Flur 1, Flurstück 69) (vgl. nachfolgende Abbildung, Bild 2).
- 3. Ein weiteres Wegekreuz findet sich als Sockelkreuz südwestlich des Ortes am Rande eines Waldgrundstückes, entlang der Gemarkungsgrenze zu Matzerath (Gemarkung Winringen, Flur 1, Distrikt In den Brügen, Flurstück 56/3). Es war wohl als Totengedächtnis für Johann Hansen errichtet und lässt zwar den Namen, nicht aber das Erbauungsjahr erkennen. Mit seinem in spätbarocker Tradition seitlich gebauchten Fuß lehnt sich das Kreuz an die Gestaltung der nach 1800 entstandenen Schieferkreuze an und dürfte folglich aus dem 1. Drittel des 19. Jahrhunderts stammen (vgl. nachfolgende Abbildung, Bild 3).







Bild 1 Bild 2 Bild 3

³ Vgl. Datenbank der Kulturgüter der Region Trier unter http://www.roscheiderhof.de/ kulturdb/client/einObjekt.php?id=3216

⁴ Vgl. "Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Kreis Bitburg-Prüm, Band 9.3"

Weitere private Standkreuze befinden sich nahe der Dorfstraße auf den Hausgrundstücken der Familien Düsch (Dorfstraße 8) und Kirst (Dorfstraße 11).





Das Kreuz, welches sich bislang auf dem Grundstück der Familie Breuer entlang der K 170 in Höhe der Einmündung des nach Niederlauch führenden Wirtschaftsweges befand, musste im Rahmen des Straßenausbaus demontiert werden. Familie Breuer beabsichtigt die Wiedererrichtung.

Bei manchen der genannten Kreuze besteht ein dringender Pflegebedarf.

Pfarr- und Schulort war seit jeher das Nachbardorf Niederlauch, sodass dort auch die Pfarrkirche St. Martin und die alte Schule zu finden sind.

Das Landschaftsbild Winringens wird überwiegend durch Grünland, aber auch durch Ackerflächen und kleinere Wälder geprägt. Ob dies auch mittelfristig noch so sein wird, hängt von der Entwicklung der Landwirtschaft ab. Im Interesse der Landschaftspflege und des Landschaftsschutzes ist der Fortbestand landwirtschaftlicher Betriebe für das Dorf unabdingbar.

Die Hof- und Gartenanlagen zur dörflichen Bebauung präsentieren sich weitgehend in einem gepflegten Zustand. Zahlreiche Häuser sind durch schöne Hecken eingefriedet und von Rasenflächen, Blumenbeeten sowie einzelnen Obst- und Zierbäumen umgeben. Bäuerliche Nutzgärten gehören, bis auf wenige Ausnahmen, mittlerweile der Vergangenheit an.

Kleinere Streuobstwiesen gibt es nur vereinzelt.

Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:

Instandsetzung, Erhalt und Pflege der Wegekreuze – möglichst im Rahmen von Patenschaften

2.9 Beeinträchtigungen

Bedingt durch die landwirtschaftlichen Betriebe im Ort und den umliegenden Dörfern kommt es häufiger zu Geruchsbelästigungen und saisonbedingt zu Lärmbeeinträchtigungen. Aufgrund dessen, dass diese Betriebe die Ortsstruktur maßgeblich prägen und kaum Konfliktpotenzial zu anderen Nutzungen besteht, sind diese betriebsbedingten Beeinträchtigungen insgesamt als mittelstark zu bewerten.

Abzuwarten bleibt, ob und welche Immissionen in welcher Intensität von dem geplanten Legehennenstall ausgehen werden, wenn dieser in Betrieb sein wird.

Weitere, nicht unerhebliche Beeinträchtigungen gehen vom Schwerlastverkehr aus, welcher von den Fahrzeugen des nahen Steinbruchs und der Bitumenmischanlage verursacht werden, die sich zwischen Oberlauch und Schönecken befinden.

Die 4 Windkraftanlagen auf dem Euelsberg beeinträchtigen die Dorfbewohner weder durch Lärm noch durch Schattenwurf. Sie sind, je nach Perspektive des Betrachters, allenfalls ein Störfaktor im Landschaftsbild.

Eine weitere Windkraftanlage befindet sich im Südwesten der Gemarkung Oberlauch. Sie steht unweit der Ortslage Winringen. Bei Wind aus nördlicher Richtung ist der Flügelschlag in Winringen deutlich hörbar.

Dadurch, dass Winringen an zwei gut befahrenen Kreisstraßen liegt, herrscht reger Durchgangsverkehr. Ganz besonders macht sich das in den frühen Morgen- und Abendstunden bemerkbar, wenn die Berufspendler unterwegs sind. Im Rahmen des Straßenausbaus wurden in der Dorfmitte und am Ortsende Richtung Matzerath Verkehrsberuhigungen eingebaut. Nach den bisherigen Erfahrungen zeigen diese aber leider nur in ihrer direkten Nähe Wirkung. Auf der langen geraden Strecke zwischen diesen beiden Straßenverengungen wird, ebenso wie am Ortsanfang aus Richtung Dingdorf, nach dem Eindruck der Anlieger eher sogar noch schneller als vor dem Straßenausbau gefahren. Hier sind weitere geschwindigkeitssenkende Maßnahmen notwendig. Über deren Art sollte die Ortsgemeinde mit den Fachleuten von Verbandsgemeindeverwaltung, LBM und Polizei nach Lösungsmöglichkeiten suchen.

Auffallend und besorgniserregend sind auch die hohen Geschwindigkeiten, mit denen manche Fahrzeuge des Schwerlastverkehrs und schwere landwirtschaftliche Gespanne (vorwiegend in den Saisonzeiten) durch den Ort fahren. Bei regelmäßig auffallenden Unternehmen sollten Verantwortliche der Ortsgemeinde ein Gespräch mit den beteiligten Unternehmen bzw. Personen suchen.

Bei Winden aus südlicher und westlicher Richtung ist auch der Straßenverkehr von der A60, je nach Lage des Anwesens, im Dorf mehr oder minder deutlich wahrzunehmen.

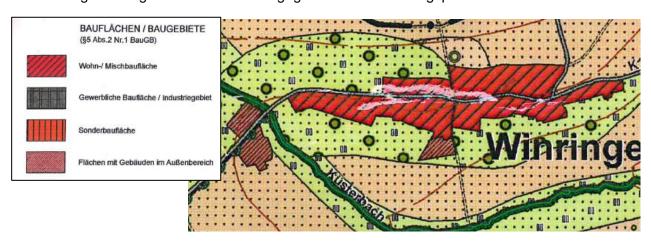
Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Vermeidung weiterer Windkraftanlagen (nach dem aktuellen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Prüm ist in Winringen ohnehin kein weiteres Potenzial dafür vorhanden)
- Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen mit den Fachleuten von Verbandsgemeindeverwaltung, LBM und Polizei erarbeiten (z.B. Geschwindigkeitsmessung und – anzeige, Verkehrskontrollen)
- Geschwindigkeitsauffällige Unternehmen des Schwerlastverkehrs auf die Fahrweise ihrer Fahrer ansprechen und um Rücksichtnahme bitten
- Regelmäßig auffällige Landwirte ansprechen und um rücksichtsvolle Fahrweise bitten. Da hier aber sehr häufig Fahrer verschiedener Lohnunternehmen beteiligt sind, wird auf diese Weise nicht an alle betroffenen Fahrer heranzukommen sein.

2.10 Flächenmanagement

Winringen ist im regionalen Raumordnungsplan der Region Trier den Gemeinden mit der besonderen Funktion "Landwirtschaft" zugeordnet worden.

Eine vorbereitende Bauleitplanung ergibt sich aus dem Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Prüm vom Mai 2005 (vgl. nachfolgende Abbildung). Die Ortslage ist zudem durch eine Abrundungssatzung vom 29.10.2005 abgegrenzt. Ein Bebauungsplan besteht nicht.

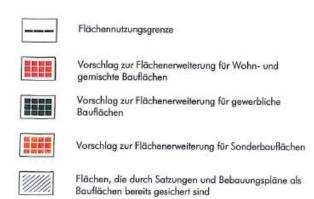


Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Winringen

Quelle: Verbandsgemeinde Prüm



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm



Die Ortsgemeinde Winringen verfügt nicht über eigenes Bauland, das Interessenten zur Verfügung gestellt werden könnte.

Es gibt im Dorf jedoch acht Baulücken, von denen sich sieben im Privatbesitz und eine im Gemeindeeigentum befinden. Das Grundstück

der Ortsgemeinde ist als Bolzplatz vorgesehen. Von den sieben Baulücken im Privatbesitz wären zwei verfügbar. Dagegen ist bei den übrigen freien, bebaubaren Flächen davon auszugehen, dass sie mindestens kurzfristig im Familienbesitz der Eigentümer bleiben werden und allenfalls mittel- bis langfristig zum Verkauf angeboten werden könnten, wenn eine Bebauung durch Familienangehörige definitiv nicht in Betracht kommt (vgl. Auszug aus dem System RAUM+Monitor im Anhang). Gleiches gilt für eine Innenpotenzialfläche im Osten der Ortschaft, für die mittels der oben genannten Abrundungssatzung eine prinzipielle Bebaubarkeit ermöglicht wurde. Aber auch hier ist zumindest kurzfristig nicht von einer Flächenverfügbarkeit auszugehen.

Ein von seiner Lage her geeignetes Grundstück zur Entwicklung mehrerer Bauflächen wäre die Wiese westlich vom "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus an der Straße "Auf dem Hörig" direkt an der nördlichen Seite der Dorfstraße (vgl. Auszug aus dem System RAUM+Monitor im Anhang). Dies würde voraussetzen, dass Kaufinteressenten vorhanden sind und die rechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung erfüllt werden können. Nach aktueller Information wäre der Eigentümer grundsätzlich an einer Veräußerung interessiert. Seitens der Ortsgemeinde besteht die grundsätzliche Bereitschaft, bei Interessensbekundungen Bauwilliger die relevanten Flächen zu erwerben, zu erschließen und anschließend als Bauland weiter zu veräußern.

Handlungserfordernisse Flächenmanagement:

- Den Dorfbewohnern ins Bewusstsein rufen, dass die Zukunft Winringens davon abhängt, dass jungen Familien durch Bereitstellen geeigneter Baugrundstücke eine Möglichkeit gegeben wird, sich im Dorf niederzulassen
- Ggf. gemeindeseitig Grundstücke erwerben, um sie einer Bebauung zuführen zu können
- Im Fall mittel- und langfristiger Leerstände erforderliche Maßnahmen ergreifen, dass diese entweder wieder bewohnt oder aber nach Abriss einer Neubebauung zur Verfügung stehen

3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

3.1 Stärken / Chancen

- Wohnen in landschaftlich reizvoller Umgebung Natur pur!
- Keine störenden Gewerbe- und Industriebetriebe
- gute Verkehrsanbindung, Nähe zur Autobahn
- Nähe zum Mittelzentrum Prüm
- Grundversorgung mit Lebensmitteln durch mobile Dienste
- funktionierende Nachbarschaftshilfe
- Pflege der Dorftraditionen und Bräuche
- vorhandene Anlagen für erneuerbare Energien
- keine Arbeitslosigkeit
- gute Gemeinschaft mit den anderen Pfarrorten Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch

3.2 Schwächen / Risiken

- unzureichende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr
- wenig junge Familien und Kinder
- keine Jugendarbeit
- keine nennenswerte Seniorenarbeit
- unzureichende Verfügbarkeit von Baugrundstücken
- unzureichende Mobilfunkversorgung
- unzureichende Breitbandversorgung
- überhöhte Geschwindigkeiten in der Ortslage trotz neuer Verkehrsberuhigungseinrichtungen
- zeitweise Lärmbelästigung durch die Autobahn abhängig von der Windrichtung

4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGSERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen deklariert: Ausgangszeitraum ist hierbei der Zeitpunkt der Fertigstellung des vorliegenden Abschlussberichtes zum Projekt "Zukunfts-Check Dorf" im Herbst 2017:

kurzfristige Maßnahmen bis 2 Jahre (bis Ende 2019)
 mittelfristige Maßnahmen: 3 bis 5 Jahre (2020-2022)
 langfristige Maßnahmen: > 5 Jahre (2023 und später)

In einer weiteren Rubrik sind die Handlungserfordernisse dargestellt, welche entweder regelmäßig wiederkehrend oder zu einem nicht absehbaren Zeitpunkt erforderlich werden können.

Hierbei handelt es sich um Überlegungen des für den Dorfcheck verantwortlichen Arbeitskreises, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen und den Ergebnissen der Bürgerbefragung ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen kommunalen Entscheidungsträgern eine Grundlage bieten, um Winringen zukunftsfähig und weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten. Die vorgeschlagene Einteilung in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen ist nicht als zwingend starrer Fahrplan anzusehen, sondern soll unter Berücksichtigung der zukünftigen Haushaltslage der Gemeinde und sich gegebenenfalls neu ergebenden Herausforderungen und Aufgaben eine gewisse Flexibilität gewährleisten.

Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2019)					
Lfd. Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung			
1	Strukturdaten	Ausbau der Breitbandversorgung Intervention bei der Kreisverwaltung und anderen verantwortlichen Dienststellen, dass die Gemeinde für eine zeitgemäße und bezahlbare Internetversorgung ans Glasfasernetz angeschlossen wird.			
2	Strukturdaten	Ausbau der Mobilfunkversorgung Intervention bei den Mobilfunk-Netzbetreibern, damit in Winringen eine ausreichende Netzversorgung hergestellt wird.			
3	Strukturdaten	Bürgerbus/Rufbus Seitens der Ortsgemeinde Anstrengungen unternehmen, in das ÖPNV- Konzept Nord mit einbezogen zu werden.			
4	Strukturdaten	Fahrdienst Dörfergemeinschaft Beratung und Entscheidung gemeinsam mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch, ob die Organisation von Mitfahrgelegenheiten auf Ebene dieser Pfarrorte gewünscht und möglich ist.			

		Bürgerinformation
5	Grundversorgung	Information der Bürger, welche mobilen Versorger den Ort zu welchen Zeiten anfahren (Flyer, Veröffentlichung in der Prümer Rundschau); gleichzeitig Motivation der Bürger, diese Angebote zu nutzen, damit sie künftig aufrechterhalten werden.
		Wanderwegenetz
6	Gastronomie / Tou-	Schaffung eines Rundwanderweges um/durch die Ortsgemeinden Ding- dorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen bei Nutzung der vorhandenen Wirtschaftswege.
Ü	rismus / Kultur	Kontaktaufnahme mit dem Eifelverein und Naturpark Nordeifel, ob und auf welche Weise Winringen in deren Wegenetz mit aufgenommen werden kann und ob Subventionsmöglichkeiten für den Ausbau von Wanderwegen bestehen. Ggf. als Mitglied beitreten.
		Ruhemöglichkeiten
_	Gastronomie / Tou- rismus / Kultur	Errichtung von Ruhebänken im Ort;
7		Errichtung von Ruhebänken an dem zu schaffenden Rundwanderweg in Abstimmung mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch; in jedem Fall auf der Kuppe des Euelsbergs
		Instandsetzung, Pflege und Erhaltung der Wegekreuze
8	Kulturlandschafts- elemente	Erstrebenswert wäre die Übernahme von Patenschaften durch Dorfbewohner. Sollte dies nicht möglich sein, müsste sich die Ortsgemeinde um die Pflege kümmern.
	Soziales / Kultur / Ge-	Spielplatz
9	sundheit &	Aufstellung von ein paar kleineren, ansprechenden Spielgeräten auf dem höher gelegenen Teil des Dorfplatzes.
	Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	
		"Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus
10	Soziales / Kultur / Gesundheit	Entscheidung über die Anschaffung einer Kücheneinrichtung im "Dorfgemeinschafts"- und Feuerwehrgerätehaus; Klärung eventueller Interessenskonflikte Feuerwehr – Ortsgemeinde; Ggf. Regelungen zur Nutzung und Reinigung.
		Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche
11	Soziales / Kultur / Gesundheit	Besprechung in einem gemeinsamen Arbeitskreis mit den Nachbarge- meinden, ob an einer Reaktivierung der Jugendgruppenarbeit Interesse besteht und wie diese auf Pfarreiebene gestaltet werden kann.

		Dorftraditionen
12	Soziales / Kultur / Ge- sundheit	Motivation und Unterstützung der örtlichen Gruppen und Einwohner bei der
		Aufrechterhaltung und Durchführung der Dorftraditionen.
		Freizeitangebote für Senioren
13	Soziales / Kultur / Ge- sundheit	Besprechung in einem gemeinsamen Arbeitskreis mit den Nachbargemeinden, ob und wie auf Pfarreiebene das Angebot für Senioren verbessert werden kann (häufigere Treffen, Ausflüge, sonstige Aktivitäten).
		Gemeinsames Dorfgemeinschaftshaus
14	Soziales / Kultur / Gesundheit	Sanierung/Ausbau der Alten Schule Niederlauch (Funktion als Dorfgemeinschaftshaus für Dingdorf, Niederlauch, Oberlauch und Winringen) als Gemeinschaftsprojekt der beteiligten 4 Ortsgemeinden. Anschließend regelmäßige Unterhaltung des Gebäudes.
	Coriolog / Kultur / Co	Dorffest
15	Soziales / Kultur / Ge- sundheit	Alle paar Jahre ein kleines Dorffest veranstalten, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.
	Soziales / Kultur / Ge-	Bewusstseinsschaffung Dorfgemeinschaft
16	sundheit	Bewusstsein für den Wert und die Wichtigkeit ehrenamtlicher und freiwilliger Tätigkeiten für die Dorfgemeinschaft schaffen.
		Windkraft
17	Beeinträchtigungen	Vermeidung weiterer Windkraftanlagen (Nach dem aktuellen Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Prüm ist in Winringen ohnehin kein weiteres Potenzial dafür vorhanden.)
		Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen in der Ortslage
		Geschwindigkeitssenkende Maßnahmen mit den Fachleuten von Verbandsgemeindeverwaltung, LBM und Polizei erarbeiten (z.B. Geschwindigkeitsmessung und –anzeige, Verkehrskontrollen)
18	Beeinträchtigungen	Geschwindigkeitsauffällige Unternehmen des Schwerlastverkehrs auf die Fahrweise ihrer Fahrer ansprechen und um Rücksichtnahme bitten
		Regelmäßig auffällige Landwirte ansprechen und um rücksichtsvolle Fahrweise bitten. Da hier aber sehr häufig Fahrer verschiedener Lohnunternehmen beteiligt sind, wird auf diese Weise nicht an alle betroffenen Fahrer heranzukommen sein.
		Bauflächenaktivierung
19	Flächenmanagement	Den Dorfbewohnern ins Bewusstsein rufen, dass die Zukunft Winringens davon abhängt, dass jungen Familien durch Bereitstellen geeigneter Baugrundstücke eine Möglichkeit gegeben wird, sich im Dorf niederzulassen.

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2020 – 2022)				
Lfd. Nr.	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung		
20	Soziales / Kultur / Gesundheit & Öffentliche Plätze, Straßen, Flächen	Bolzplatz Mittelfristig ist darüber zu entscheiden, ob auf der nahe gelegenen, gemeindeeigenen Wiese ein kleiner Bolzplatz angelegt wird. In diesem Zusammenhang wurde auch die Anlegung eines Bocciaplatzes angeregt.		
21	Strukturdaten	Einrichtung eines freien W-LAN Bei der Verbandsgemeindeverwaltung oder anderen verantwortlichen Dienststellen prüfen lassen, ob und unter welchen technischen, rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen eine Versorgung des Ortes mit freiem W-LAN möglich ist.		
22	Flächenmanagement	Leerstandsmanagement Im Fall mittelfristiger Leerstände erforderliche Maßnahmen ergreifen, dass diese entweder wieder bewohnt oder aber nach Abriss einer Neubebauung zur Verfügung gestellt werden.		
23	Flächenmanagement	Baulandentwicklung Ggf. gemeindeseitig Grundstücke erwerben, um sie einer Bebauung zuführen zu können.		

Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2023 und später)					
Lfd. Nr.	Lfd. Nr. Maßnahmenfeld Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung				
24	Flächenmanagement	Leerstandsmanagement Im Fall sich langfristig ergebender Leerstände erforderliche Maßnahmen ergreifen, dass diese entweder wieder bewohnt oder aber nach Abriss einer Neubebauung zur Verfügung gestellt werden.			

Dauerhafte, immer wiederkehrende Handlungserfordernisse und Maßnahmen im kurz-, mittel- und langfristigen Bereich				
Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung			
Soziales / Kultur / Ge- sundheit	Brauchtumspflege / Dorftraditionen Motivation und Unterstützung der örtlichen Gruppen und Einwohner bei der Aufrechterhaltung und Durchführung der Dorftraditionen.			
Soziales / Kultur / Ge- sundheit	Gemeinsames Dorfgemeinschaftshaus Regelmäßige Unterhaltung der Alten Schule Niederlauch gemeinsam mit den Ortsgemeinden Dingdorf, Niederlauch und Oberlauch.			
Kulturlandschaftsele- mente	Instandsetzung, Pflege und Erhaltung der Wegekreuze Sollte dies nicht im Rahmen von privaten Patenschaften möglich sein, müsste sich die Ortsgemeinde um die Pflege kümmern.			
Flächenmanagement	Bauflächenaktivierung Den Dorfbewohnern immer wieder ins Bewusstsein rufen, dass die Zukunft Winringens davon abhängt, dass jungen Familien durch Bereitstellen ge- eigneter Baugrundstücke eine Möglichkeit gegeben wird, sich im Dorf nie- derzulassen.			
Flächenmanagement	Baulandentwicklung Bei Möglichkeit und absehbarer Nachfrage gemeindeseitig Grundstücke erwerben, um sie einer Bebauung zuführen zu können.			

Ein Finanzierungskonzept für die hier aufgeführten Maßnahmen erscheint an dieser Stelle verfrüht, da für den überwiegenden Teil der Maßnahmenvorschläge noch keine konkretisierenden Detailplanungen vorliegen. Dementsprechend fehlt auch die wesentliche Grundlage zur Aufstellung von möglichen Kosten, die sich aus den einzelnen Maßnahmen ergeben würden.

5. ANHANG

- 1) Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am "Zukunfts-Check Dorf"
- 2) Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 14. März 2016
- 3) Ergebnisse der Einwohnerbefragung
- 4) Thematische Karten zum Gebäudebestand (separat)
 - a) Themenkarte Gebäudenutzung
 - b) Themenkarte Gebäudezustand
 - c) Themenkarte Leerstandsrisiko
- 5) Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotenziale)
- 6) Maßnahmenplan (separat)

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am "Zukunfts-Check Dorf

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 14. März 2016

Ergebnisse der Einwohnerbefragung

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotenziale)

